



SPD Fraktion im Rat der Stadt
Rheine

An den

Bürgermeister der Stadt Rheine
Herrn Dr. Peter Lüttmann
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Bettina Völkening
Geschäftsführerin
Poststraße 28, 48431 Rheine

Fon: 05971 53357
Mobil: 01577 5704 118
bettina-voelkening@t-online.de

Rheine, den 21. Januar 2021

Antrag der SPD-Fraktion

Hier: Elektro-Mobilitätsoffensive, Masterplan Elektromobilität

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt beantragt den verstärkten Ausbau der Elektromobilität.

Hierzu sollen

- **der Ist-Zustand der Elektromobilität in Rheine ermittelt werden**
- **ein „Masterplan Elektromobilität“ unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rheine entwickelt werden**
- **die in der Begründung dieses Antrages aufgeführten Maßnahmen im Rahmen der Erstellung eines „Masterplan Elektromobilität“ geprüft und umgesetzt werden**
- **Haushaltsmittel zur Förderung der E-Mobilität für die kommenden Jahre eingeplant werden**

Begründung:

Elektromobilität ist ein zentraler Baustein für mehr Klimaschutz in der Kommune. Außerdem trägt sie durch den geringeren Ausstoß an Stickoxiden und durch eine niedrige Lärmbelastung zu einer besseren Gesundheit und Lebensqualität bei. Des Weiteren stellt der Ausbau der Elektromobilität einen Standortvorteil im Wettbewerb mit anderen Kommunen dar.

Folgende Maßnahmen schlägt die SPD-Fraktion im Rat zur Überprüfung und Umsetzung vor:

- Erhebung einer Ist-Zustandsbeschreibung der Elektromobilität in Rheine, um Mängel und weitere Entwicklungspotentiale aufzuzeigen. Hierzu zählt auch die Prüfung der Ladeinfrastruktur für E-Taxis.
- Auf Parkplätzen, in Parkhäusern und Tiefgaragen, die durch die Stadtwerke betrieben werden, soll mindestens eine öffentliche E-Säule mit zwei Parkplätzen angeboten werden.
- In allen Stadtteilen soll E-Carsharing mit Ladeinfrastruktur etabliert werden.
- In allen neuen Wohngebieten ab einer festzulegenden Größe an Wohneinheiten soll (wenn nicht in unmittelbarer Umgebung bereits vorhanden) ein Carsharing Angebot mit mindestens einem E-Auto und mindestens einer Ladesäule mit zwei E-Auto-Parkplätzen entstehen. Dies soll in einem Kataster festgehalten werden, um die Bedarfe in der Zukunft steuern zu können. Als mögliche Standorte eines Carsharing Angebotes kommen insbesondere Grundstücke der stadteigenen Wohnungsgesellschaft in Betracht.
- Für größere Quartiersentwicklungen soll ein quartiersbezogener Rahmenplan zur Mobilitätsentwicklung entworfen werden, der die Bedarfe der Elektromobilität berücksichtigt.
- Unternehmen in Gewerbe- und Industriegebieten sollen beraten und unterstützt werden, selbst Ladesäulen für Mitarbeiter, Kunden und Gäste anzubieten. Außerdem sollen sie zur Elektrifizierung ihrer Fuhrparks beraten werden.
- Bestehende Nahversorger in Rheine sollen beraten und unterstützt werden, für Kunden Lademöglichkeiten anzubieten. Bei Neuansiedlungen sollen auf den Parkplätzen Ladesäulen vorgeschrieben werden.
- Innerstädtisch und an touristisch interessanten Orten sollen Ladesäulen für E-Bikes eingerichtet werden.
- Zu schaffende Ladesäulen sollen direkt oder in Partnerschaft mit den Stadtwerken angeboten werden. Solange der Gesetzgeber keine Vereinheitlichung der Bezahlstruktur vornimmt, sollen möglichst viele Anbieterkarten zugelassen werden, über die die Ladesäulen genutzt werden können.
- Die Elektromobilität soll nach Möglichkeit mit anderen Angeboten der Mobilität vernetzt werden.
- Diese Maßnahmen sollen in einem Bürgerdialogprozess diskutiert und ergänzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Völkening